



Datum: 10. Februar 2009

Pressemitteilung

Text:

Lernbegleiter bieten ganzheitlichen Blick auf Jugendförderung

Frustrierte Schüler, überforderte Lehrer und hilflose Eltern bestimmen nicht selten das Bild, wenn es um den Alltag von 15- bis 19jährigen geht. Insbesondere in der Übergangssituation vom Schulalltag in die berufliche Ausbildung brauchen Jugendliche Unterstützung. Wie die aussehen kann, hat der ehrenamtliche Lernbegleiter Eberhard Rohde im Rahmen der FDP-Veranstaltungsreihe „Wer bewegt Remseck“ am Montagabend in Aldingen erläutert. Der pensionierte Manager hilft seit drei Jahren Jugendlichen in Marbach, einen Ausbildungsplatz zu finden. „Wichtig ist, dass Bürgermeister, Lehrer, Eltern und Lernbegleiter an einem Strang ziehen“, erläutert Rohde. Das ist nicht immer einfach, hat er erfahren. Insbesondere die Eltern müssen in oft langen Prozessen überzeugt werden. Sowohl die Überzeugungsarbeit bei den Eltern als auch die Zielfindung mit den Jugendlichen geht der pensionierte Manager ganz professionell an. „Wir treffen hier schriftlich festgehaltene Vereinbarungen“, gibt er eines seiner Erfolgsgeheimnisse preis. Ein weiteres Erfolgskriterium für die Arbeit der Lernbegleiter sieht Rohde im Engagement des Marbacher Bürgermeisters. Den trifft er nämlich ganz oft im Jugendhaus und kann auftretende Probleme ganz schnell auf dem kleinen Dienstweg klären.

Mit Vertretern der evangelischen Jugendhilfe Hochdorf stimmte Rohde am Montagabend völlig überein, dass es keine Konkurrenzsituation von ehrenamtlichen Lernbegleitern und pädagogischen Fachkräften geben dürfe. Die Lernbegleiter könnten dem pädagogischen Personal aber helfen, einen ganzheitlichen Blick auf die Situation der jeweiligen Jugendlichen zu gewinnen, war man sich schnell einig. Wichtig sei es für die Jugendlichen, unterschiedliche betriebliche Situationen kennen zu lernen, pflichtete Rohde den Vertreterinnen des Fördervereins der Wilhelm-Keil-Schule bei. Mit dem Bund der Selbständigen sei hier zwar in Remseck ein Anfang gemacht, doch müsse das „Wirtschafts- und Ausbildungsnetzwerk“ noch weiter ausgebaut werden. Für die Rathauspitze müsse das eine Chefsache sein. „Das notwendige Netzwerk muss in Remseck noch ausgebaut werden“, meint FDP-Stadtverbandsvorsitzender Peter Welchering. „Mit dem Schul- und Entwicklungsplan sowie unseren Eckpunkten zur Wirtschaftsförderung haben wir aber einen guten Rahmen dafür geschaffen“, ergänzt FDP-Fraktionschef Gustav Bohnert. Die anwesenden Vertreter des Lise-Meitner-Gymnasiums informierten, dass vor dem Hintergrund G 8 und sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen auch hier die Berufsberatung und die Berufsorientierung im Verhältnis zum Hauptziel des Gymnasiums, die Hochschulreife zu erlangen, langsam an Bedeutung gewinnt.

Bildtext. FDP Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Lernbegleiter Eberhard Rohde und FDP Stadtverbandsvorsitzender Peter Welchering (v.l.n.r.)

Vorsitzender: Peter Welchering	Stv. Vorsitzende Erika Schellmann, Daniela Schraft,	Vorstandsmitglieder: Gustav Bohnert, Dr. Eberhard Buck, Kai Buschmann, Marianne Günther, Herbert Münster, Hans Peter Schäuble, Benjamin Seiband, Gabi Wolf
Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Marianne Günther (Tel. 91780), Gabi Knieriem (Tel. 20079)	
Anschrift:	FDP Stadtverband, c/o Peter Welchering, Washingtonring 35, 71686 Remseck, Tel: 07141 - 893267	
e-mail:	wir-tun-was@fdp-remseck.de	Internet: www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung:	Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05	